

Etwas langsam.

Der König in Thule.

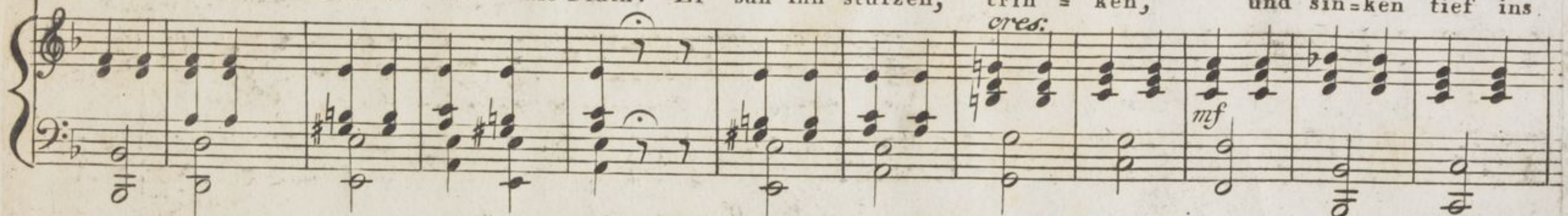
Singstimme



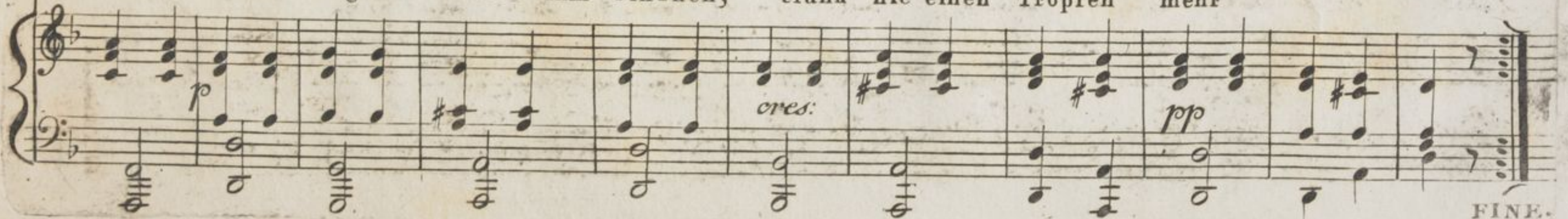
Es war ein König in Thu = le, gar treu bis an das Grab; dem sterbend sei = ne Buh =
 Und als er kam zu ster = ben, zählt er seine Städt' im Reich, gönt al = les seinen Er =
 Dort stand der al = te Ze = cher, trank letzte Le = bensgluth, und warf den heil'gen Be =

Piano
Forte.

= le einen goldnen Be = cher gab. Es ging ihm nichts da = rü = ber, er leert' ihn je = den
 = ben, den Becher nicht zugleich. Er safs beym Königs = mah = le, die Rit = ter um ihn
 = cher hin = = un = ter in die Fluth. Er sah ihn stürzen, trin = ken, und sin = ken tief ins



Schmaus, die Au = gen gingen ihm ü = ber, so oft er trank da = raus.
 her, auf ho = her Vä = = ter = Saale, dort auf dem Schloß am Meer.
 Meer, die Augen thäten ihm sin = ken, trank nie einen Tropfen mehr



FINE.